

Hallo, ik bün dat

Telefone un dree Froons

von

Katrin Wiegand

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Thomas Sessler Verlag
Johannesgasse 12, A-1010 Wien**

Inhalt:

Nina hat nach langer Abstinenz einen One-Night-Stand. Natürlich muss sie gleich Caro anrufen, denn schließlich waren es ihre beiden besten Freundinnen Caro und Neele, die ihr zu mehr Offenheit gegenüber dem männlichen Geschlecht geraten haben. Die kultivierte Neele, die gerade der No-Sex-Bewegung beigetreten ist, hat den Rat natürlich intellektueller gemeint als Caro, die in Sachen One-Night-Stand reichlich Erfahrung hat.

Drei Frauen, drei Handys, drei Festnetzanschlüsse – das gibt Gespräche ohne Ende. Zu zweit mit parallelem SMS-Verkehr oder zu dritt mit zwei Hörern am Ohr. Ein One-Night-Stand ist der Anlass für die ausufernde Telefonitis dreier Freundinnen. Liebenswerte Singles um die Dreißig, die den Charme von Sex in the City versprühen und in ferner Zukunft als Golden Girls wohl immer noch telefonieren werden.

Es ergibt sich eine Möglichkeit, über mehrere Telefone gleichzeitig zu kommunizieren, ohne dabei die Übersicht zu verlieren. Komisch, zutiefst menschlich und, was will man mehr, ein Muss-Stück für drei Frauen!

Kurzinformation:

Nina hat akute Probleme:

1. Sie hatte Sex
2. Das Kondom ist geplatzt
3. Es war nur ein One-Night-Stand
4. Der One-Night-Stand hat seinen Pullover vergessen
5. Obwohl Nina weiß, dass es nur ein One-Night-Stand war, schnuppert sie ständig an seinem Pullover
6. Der One-Night-Stand hat eine Frau und diverse Kinder und vorher schon mal versucht, die beste Freundin aufzureißen
7. Sie hat zwei gute Freundinnen – und beide besitzen ein Telefon.

Vorbemerkung:

Es wird in drei verschiedenen Wohnungen / Zimmern gespielt, die permanent zu sehen sein müssen. Ob sich diese Wohnungen / Zimmer nebeneinander oder im Raum befinden, ist variabel, da keinerlei räumlicher Bezug zwischen ihnen bestehen muss. Jede Wohnung muss über einen Abgang verfügen. Ninas idealerweise über zwei (Zugang zu den anderen Zimmern und Wohnungstür). Es ist auch möglich, die Wohnungen nur stilisiert darzustellen. So würde für Ninas Wohnung ein Bett, für Neeles Wohnung ein Stuhl und ein Bistrotisch und für Caros Wohnung ein Sofa reichen. (sie würde dann mit dem Laptop auf dem Sofa arbeiten.

Ninas Wohnung: Schlafzimmer; ein Bett, ein Nachttisch, alles ziemlich chaotisch und unaufgeräumt, ansonsten weiblich und romantisch.

Caros Wohnung: Wohnzimmer; ein Sofa, ein Fernseher, ein Schreibtisch mit PC; die Wohnung wirkt gemütlich und bodenständig, man sieht deutlich den Hundebesitzer: überall Hundespielzeuge, Kauknochen, Ziehetaue, Stofftiere u. a. Neben dem Sofa steht das Hundekörbchen.

Neeles Wohnung: Küche; Bistrotisch und ein Stuhl, alles ist sehr kultiviert, stilvoll und perfekt aufgeräumt.

In allen Wohnungen / Zimmern befinden sich schnurlose Telefone.

Besetzung: 3 D

Spieldauer: ca. 120 Minuten

1. Szene

21. November, 08.00 Uhr

Neeles Wohnung ist leer.

Caro liegt auf dem Sofa und hat die Decke übers Gesicht gezogen, das Hundekörbchen, in dem ein flauschiges Fellbündel zu sehen ist, auf dem Boden neben sich. Auf dem Boden neben ihr steht ein Glas Wasser, daneben diverse Putzlappen, Eimer und Reinigungssprays.

Nina liegt im Bett, ein dickes Federbett über sich, nur ihre Füße schauen darunter hervor. Ihre Anziehsachen vom Abend vorher sind wild über den Fußboden verstreut, auf dem Boden neben dem Bett liegt ein Männerpullover. Nach einem Moment bewegen sich ihre Füße, dann kommt ein Arm unter der Decke hervor, dann ein zweiter. Nina rekelt sich, streckt sich, gähnt, dann schaut sie ein bisschen verwirrt auf die Bettseite neben sich, runzelt die Stirn, dann lächelt sie, streckt sich wieder, dabei fällt ihr Blick auf den Männerpullover; sie beugt sich vor, angelt ihn vom Fußboden, schnuppert daran, dann drückt sie ihn an sich, lächelt wieder und legt ihn sich wie eine Decke über den Schoß. Immer noch lächelnd greift sie zum Telefon und wählt.

In Caros Wohnung klingelt das Telefon. Caro klappt die Decke vom Gesicht zurück, horcht einen Moment unentschlossen, dann klappt sie die Decke wieder zurück übers Gesicht.

Das Telefon klingelt weiter.

Nach einem Augenblick kommt Caros Hand unter der Decke hervor, tastet nach dem Telefon, nimmt das Gespräch an.

Caro: (während sie sich die Decke ein kleines Stück vom Gesicht zieht) Jo?

Nina: (laut und aufgeregt) Ik heff dat daan!

Caro: Schree nich so! Wat hest du daan?

Nina: (laut und aufgeregt) Ik heff doröver nadacht, wat du un Neele mi seggt hebbt un – IK HEFF DAT DAAN!

Caro: (zieht sich die Decke wieder über den Kopf) Wat hebbt wi denn seggt?

Nina: (laut und aufgeregt) Ji hebbt seggt, ik schall mi nich jümmers versteken, ik müss mehr up de Mannslüüd togahn!

Caro: (unter der Decke hervor) Dat schüllt wi seggt hebben?

Nina: (laut und aufgeregt) Ji hebbt seggt, wenn ik jümmers blots tööv, dat een up mi tokümmt, würr ik jo nie een kennen lehrn un...

Caro: (unter der Decke hervor) Kannst du villicht nich so luut spreken?

Nina: (besorgt) Geiht di dat nich goot?

Caro: Doch. Ik heff blots nich alltoveel Slaap kregen.

Nina: *(laut und begeistert)* Ik ok nich! Bi mi weer letzte Nacht überhaupt nix mit Slaap!

Caro: Wat is denn passeert? Un bidde, denk dor an, du snackst in't Telefon, du bruukst nich to bölken, dat all mithören köönt.

Nina: *(laut und begeistert)* Een Mann! Dat is passeert!

Caro: *(klappt die Decke zurück, ungläubig besorgt)* Schall dat heten, du hest letzte Nacht een Keerl bi di harrt?

Nina: *(leicht gekränkt)* Dat höört sik an, as weerst du total überrascht!

Caro: Wat för een?

Nina: *(leicht abweisend)* Kennst du nich.

Caro: *(entsetzt)* Du hest de Nacht mit een Keerl verbröcht, den ik nich kenn?

Nina: Deit mi leed, aver du musst nich all kennen, de ik kenn!

Caro: Wo lang kennst DU em denn?

Nina: Siet güstern.

Caro: *(entsetzt)* Siet güstern?

Nina: *(defensiv)* Eigentlich erst siet güstern Avend.

Caro: *(entsetzt)* Du hest güstern Avend een Keerl kennen lehrnt un büst glieks mit em in't Bett stegen?

Nina: *(stolz)* Hüüt heet sowat een One-Night-Stand.

Caro: Dat bruukst du mi nich to seggen.

Nina: Woso reegst du di eigentlich so up? DU hest doch STÄNNIG Sex mit so sünnerrliche Typen!

Caro: Un dorüm weet ik ok, wo dat up ankümmt! In'n Gegensatz to di! Hebbt ji mit Kondom...?

Nina: Wat?

Caro: Of ji Kondome bruukt hebbt?

Nina: Hölltst du mi för beschüürt?

Caro: Ik denk, du hest nich de nödige Erfohrung. Also: hebbt ji?

Nina: (*windet sich*) Nu jo...

Caro: (*setzt sich aufgebracht im Bett auf, laut*) Du hest ahn Kondom mit een wildfremden Typen slapen?

Das Fellbündel knurrt leise.

Caro: (*zum Fellbündel*) Is goot, Schatz, allens in'ne Reeg!

Nina: Mit wen snackst du dor?

Caro: Mit Arthur. Also noch mal... (*aufgebracht*)...du hest ahn Kondom mit een wildfremden Typen slapen?!

Nina: Wo geiht Arthur dat?

Caro: Momentan goot. Aver du hest noch nix up mien Fraag seggt.

Nina: Dat is ok nich so einfach!

Caro: Wat schall nich einfach wesen? Hebbt ji nu mit Kondom oder nich?

Nina: (*unbehaglich*) Jo-nee. (*noch unbehaglicher*) Nich ganz.

Caro: Wat heet hier nich ganz? Hebbt ji erst Kondome bruukt un, as he in Fohrt keem, de Dinger wegreten un denn „Een Hoch up de free'e Leevde“ brüllt?

Nina: Wi hebbt blots een Kondom bruukt – nich mehrere.

Caro: Dat maakt dat natürlich nich so riskant! Een Mal Sex is keen Mal Sex! Hest du al mal wat van Aids höört?!

Nina: (*aufsässig*) Wi HEBBT mit Kondom...

Caro: Ik denk, nich ganz? (*trinkt einen Schluck Wasser*) Du musst mi mal verklookfideln, wat „nich ganz“ heet!

Nina: (*windet sich*) Nu jo...

Caro: Dat hest du al mal seggt.

Nina: (*aufsässig*) Schall ik nu vertellen oder nich?

Caro: (*trinkt noch einen Schluck*) Vertell!

Nina: Also, wi sünd na Huus gahn un denn...

Caro: (*unterbricht sie aufgebracht*) Du sleepst een wildfremden Typen mit na Huus???

Nina: Harr ik dat mit em up de Parkbank maken schullt?

Caro: Dor harr he di tominnst nix klauen kunnt!

Nina: Wat harr he mi denn klauen schullt?

Caro: Na, dien Fernseher oder dien PC! Oder villicht weer he ok al mit dien poor Moneten, de du in't Köhlschapp verstecken hest, tofreden wesen!

Nina: Woso schull he dor woll bigahn?

Caro: JEDEEN, de vörn Fernseher hockt, kickt in't Köhlschapp! Un? Hett he wat mitgahn laten?

Nina: (*verletzt*) Natürlich NICH! (*SEHR verletzt*) Is dat denn nich normal, dat mal een Keerl mit mi geiht, wiel he sik för mi intresseert?

Caro: De geiht mit, wiel he Sex will! DU speelst dorbi keen Rull!

Nina: Danke!

Caro: Dat hett nix mit di to doon, dat is nu mal so bi een One-Night-Stand! Un harr he Sex hebben un achteran de Wahnung utrümen kunnt!

Nina: (*aufsässig*) Hett he aver nich!

Caro: Denn hest du mehr Glück as Verstand harrt. Golden Regel för en One-Night-Stand, den du nich kennst: Nie nich een mit na Huus nehmen!

Nina: Ik denk, man schull nich mit EM na Huus gahn! Hett Neele seggt.

Caro: Dat utgerekent Neele darto wat seggt, is doch lachhaftig! (*schwingt die Beine vom Sofa und beginnt, sich die Schuhe anzuziehen*) Aver se hett recht. NATÜRLICH schallst du mit een Fremden nich na Huus gahn!

Nina: (*aufsässig*) Denn also doch up de Parkbank?

Caro: Hest du al mal wat van een Hotel höört?

Nina: (*ungläubig*) Du gehst mit diene One-Night-Stands in't Hotel?

Caro: (*kühl*) Ik söök mi tominnst miene One-Night-Stands so ut, van de ik tominnst de Telefonnummer kenn! Denn bruukst du di nich unnödig Gedanken to maken. Ik kann jümmers noch bi em to Huus upkrüzen un mien Fernseher twüschen schreen'de Gören weghalen!

Nina: (*entsetzt*) Du maakt dat mit Keerls, de Kinner hebbt?

Caro: Hett dien One-Night-Stand Kinner?

Nina: (*ratlos*) Keen Ahnung.

Caro: Sühst du. Man vertellt jo nich unbedingt över sien Leven, wenn man blots mal in't Bett will! Aver du wullst mi wat över dien „nich ganz“ vertellen!

Nina: Nu jo...

Caro: Dor weern wi al mal!

Nina: Also, wi sünd bi mi to Huus wesen... (*schweigt*)

Caro: Büst du inslapen?

Nina: Ik wull blots aftöven, of van di wat keem.

Caro: (*während sie sich den zweiten Schuh zubindet*) Mi is jüst nix infullen. Vertell wieter.

Nina: Also, wi sünd na Huus gahn un denn... (*stockt*)

Caro: Wat denn?

Nina: ...un denn is em infullen, dat he keene Kondom dorbi hett!

Caro: (*betont neutral*) Och jo?

Nina: (*verlegen*) Jo. Dat weer natürlich täämlich blööd!

Caro: Weer dat, jo. Up de Idee, dat einfach mal to laten, is he nich kamen?

Nina: Dat weer gor nich nödig. Mi is infullen, dat IK noch een Kondom in'n Nachtdisch harr!

Caro: (*verblüfft*) DU???

Nina: (*verlegen*) Jo, ik. Ik heff mal in de Aftheek een kregen...

Caro: (*immer noch verblüfft*) Dat is doch seker al poor Johr her, oder?

Nina: (*verlegen*) Dat weer wohrschienlich jüst dat Problem!

Caro: Wat?

Nina: (*verlegen*) Dat weer tatsächlich al beten öller.

Caro: Un?

Nina: (*verlegen*) Kunststoff is nich mehr so stabil, wenn dat öller warrt.

Caro: Du wullt nu nich seggen, dat...

Nina: (*SEHR verlegen*) Dat Kondom is inreten!

Caro: Vörher, naher oder dorbi?

Nina: (*SEHR verlegen*) Ik würr seggen, dorbi... oder eventuell ok to'n Sluss!

Caro: (*lehnt sich geschlagen an die Rückenlehne*) He weer dor also al mit dör?

Nina: (*mit kleiner Stimme*) Ik glööv woll.

Caro: (*aufgebracht*) Wat heet, du glöövst? Weer he oder weer he nich?!

Nina: (*mit kleiner Stimme*) He weer.

Caro: Klasse! Un nu?

Nina: (*mit kleiner Stimme*) Weet nich. (*zieht den Pullover etwas näher an sich*)

Caro: Wat is mit de Pille?

Nina: (*während sie halb verstört, halb verträumt am Pulli schnüffelt, abwesend*) De Pille?

Caro: (*aufgebracht*) Düsse lütten Dinger, de verhinnerschüllt, dat du negen Maant later Mama warrst! Wenn du van den Vadder nich mal den Naam kennst!

Nina: (*immer noch verträumt am Pullover schnuppernd*) He heet Matthias!

Caro: Un wieter?

Nina: (*den Pullover an ihrer Wange reibend*) Keen Ahnung.

Caro: (*sarkastisch*) Na super! Matthias ut Hamborg. Is heel eenfach to finnen. IS he denn tominnst ut Hamborg?

Nina: (*abwesend*) Wat?

Caro: OF HE UT HAMBORG IS?!

Nina: Woher schall ik dat weten?

Caro: (*lehnt sich mit geschlossenen Augen in die Sofaecke. Einen Moment Schweigen*)

Nina: Büst du noch dor?

Caro: (*mit erstorbener Stimme*) Ik denk blots. (*wieder einen Moment Schweigen, dann, immer noch mit erstorbener Stimme*) Weeßt du überhaupt wat van em?

Nina: (*vergräbt die Nase im Pullover*) He is richtig nett!